

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 15

Illustration: Text siehe Wilhelm Busch: Hans Huckebein, der Unglücksrabe
Autor: Kredel, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Glossen zum Tage

Rußland/Ungarn

Im Abkommen Bulganin/Kadar wird ausgeführt: Die Sowjetunion wird Ungarn weiterhin bei der Suche von Uranvorkommen helfen und bei deren Ausbeutung unterstützen. – Als ob jemand daran gezweifelt hätte, daß Russland Ungarn auch weiterhin ausbeuten werde!

Magyar

Atomkrieg

Die «Internationale Anti-Atom-Liga zum Schutze der Völker» protestiert in Anbetracht der stets wieder neu explodierenden Versuchsbomben bei den Großmächten, verlangt völlige Atom-Abrüstung und will das Gewissen der Völker wachrütteln. – Recht so: Lieber heute aktiv als morgen radioaktiv! bi

Gaza

Mitten im babylonischen Sprachengewirr sitzen zwei UNO-Soldaten verschiedener Nationalität, und der eine klagt: «Nicht genug, daß wir weder die Araber noch die Israeli verstehen, können wir uns nicht einmal unter uns verständigen.» bi

Moskau

Nach seiner Ankunft auf dem Flugplatz Moskau zur Befehlsgewaltnahme, dankte der ungarische «Gauleiter» Kadar öffentlich der Sowjetarmee für die Unterdrückung der «faschistischen Revolution». – Da hat er doch wohl eher im Namen seiner russischen Herren als des ungarischen Volkes gesprochen. bi

Budapest

Zwei Männer auf der Straße:

«Stimmt es, daß die Engländer den Einheimischen der Goldküste die Freiheit gegeben haben?»

«Psst! Sei still! Die Polizei hört zu!» bi

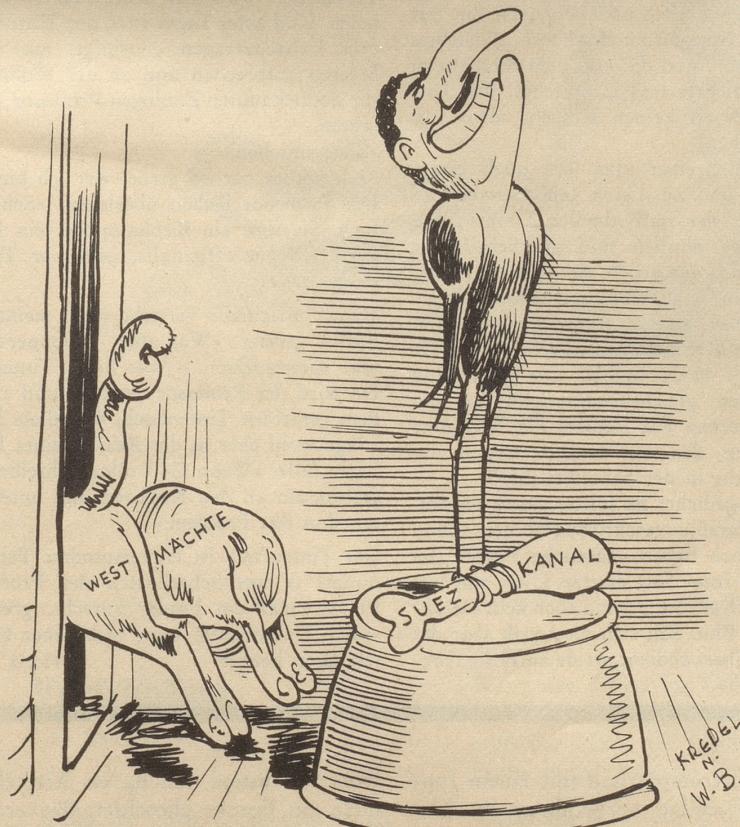
Deutschland

Die Offiziere der deutschen Bundeswehr werden angewiesen, ihre Soldaten freundlich zu behandeln.

Wenn das nur nicht dazu führt, daß man zu wenig Offiziere hat! fis

Hohe Politik

Die Anglo-Amerikaner wollen ihre Atombomben-Versuche weiterführen. Nun ja, sie werden ja sehen, wie weit sie das führen wird. I. M. Bessil



Text siehe Wilhelm Busch: Hans Huckebein, der Unglücksrabe



Wir spielten mit dir zum ersten Mal «Eile mit Weile» oder, wie du es nennst, «Eili und Weili». Wenn du verlorst, wurdest du fuchsteufelswild. «Guter Verlierer sein, sich nicht ärgern, in allen Lagen Ruhe bewahren, sich beherrschen, lächelnd verzichten» sind die angemessenen Weisheitssprüche, die ich an den kleinen Mann brachte. Sie wurden, wie die Behauptung, Geld mache nicht glücklich, von den Siegern erfunden, weil es äußerst unangenehm und dem Vergnügen abträglich ist, mit schlechten Verlierern zu spielen. (Diese Betrachtung ausschneiden und auf das Spielbrett des Lebens kleben!)

ABENDS UND MORGENS

Ruhe
kam in deine Welt,
deckte Spielzeugtruhe,
Bär und Negerzelt. — —

«Endlich», seufzt's aus mir heraus,
Mutti nickt. «Er trieb es wild,
raste wie ein Sturmgebraus
hin und her mit Schwert und Schild.»

Ja, so sitzen im Gestühl
wir, zufrieden, daß die Plag
endlich schläft. Mit Glücksgefühl
schließen wir den lauten Tag.

Dieses Glück der Abendwelt
wird durch eins nur übertrffen:
Jenes, das uns überfällt,
kommst du, wenn der Weckruf gellt,
wiederum zu uns geschlossen!

Wenn Mutti bei Tisch mahnt: «Setze dich anständig hin!» fahren manchmal beide Herren des Hauses auf. Ich gebe es zu – ich denke beim Essen an die manigfältigsten Dinge, nur nicht daran, dir ein leuchtendes Vorbild zu sein. Was mich aber keineswegs hindert, eifrig in Mutti's Tadel einzustimmen. Denn wenn die Prediger auf dieser Welt sich immer zuerst befragen wollten, ob sie selbst ihre Lehrsätze beherzigen – welches Schweigen, mein Sohn, welches Schweigen! Vati

Feste, Feste ...

Die Bebbi entwickeln sich zu einem überaus festfreudigen Völklein! Keine zwei Tage nach der großen Fasnacht wurde in Kleinbasel mit einem Bankett eine neue – Telefonkabine eröffnet ... Kebi